

Kinokultur für die Schule

Didaktische Arbeitsmaterialien zu Filmen abseits des Mainstreams und Spezialvorführungen für Schulen.

Das Projekt «Kinokultur in der Schule» wurde 2008 von Heinz Urben (Medienpädagoge) und Ruth Köppl (Filmwissenschaftlerin) lanciert und hat zum Ziel, Schülerinnen und Schüler ebenso wie Lehrpersonen für das Medium Film zu sensibilisieren und für die aktuelle Schweizer Filmkultur zu begeistern. Dabei geht es speziell darum, die Lust an der Auseinandersetzung mit den inhaltlichen und formalen Gestaltungsmitteln des Mediums Film zu wecken und den Blick von Jugendlichen gezielt für eine Filmkultur ausserhalb des Mainstreams zu schärfen.

Je nach thematischer Eignung und Schulstufe werden aktuelle Schweizer Kinofilme (ca. drei pro Jahr) in Zusammenarbeit mit dem Verleih mit didaktischem Arbeitsmaterial ausgerüstet, das Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler motivieren soll, sich vor- und/oder nachbereitend mit dem Film vertieft auseinanderzusetzen. Die Materialien sind stufen- und situationsgerecht konzipiert und lassen sich, je nachdem wie viel Zeit im Unterricht zur Verfügung steht, sehr flexibel einsetzen.

Bevor ein Film in den Kinos anläuft, werden die Schulen und Lehrpersonen schriftlich und telefonisch kontaktiert, die Unterrichtsmaterialien kostenlos angeboten und über die Spielzeit des Filmes im Kino an den jeweiligen Orten informiert. Während ca. sechs Monaten können Spezialvorführungen für Schulklassen im Kino gebucht werden.

Das didaktische Material wird in einem Pool gesammelt, dokumentiert und aktualisiert. Es steht interessierten Lehrpersonen auch längerfristig zur Verfügung.

Bis jetzt wurden zum Film «Max Frisch, Citoyen» von Matthias von Gunten Unterrichtsmaterialien erarbeitet, die auf der Website www.achaos.ch kostenlos heruntergeladen werden können. Aktuell im Programm von «Kinokultur in der Schule» ist der eindrückliche Dokumentarfilm «La Forteresse» von Fernand Melgar, der momentan in den Kinos der Deutschschweiz läuft.

«Kinokultur in der Schule» wird vom Bundesamt für Kultur sowie vom Verband ProCinema und vom Verband ARF/FDS finanziell unterstützt. pd



Szenenbild aus dem aktuellen Schweizer Kinodokumentarfilm «La Forteresse» von Fernand Melgar.



Foto: zVg.

Chancen und Probleme der offenen Jugendarbeit.

Sozialprojekt auf DVD

Gala der Jugend

«Mit saftigen Pflaumen gefülltes Kalbsfilet...» – Dokumentation eines aussergewöhnlichen Projekts der offenen Jugendarbeit in Basel.

50 Basler Jugendliche aus verschiedenen Herkunftsländern im Jugendtreff unter der Basler Dreirosenbrücke laden 25 Prominente zu einem Benefiz Gala Dinner mit exklusivem, mehrgängigen Menü und einem Kulturprogramm ein. Dieses Projekt beschreibt in achtzig Minuten der Dokumentarfilm «Mit saftigen Pflaumen gefülltes Kalbsfilet...» von Niels Waibel, Jo Siegler und Salim Butt von der ersten Sitzung bis zum Fest nach eineinhalb Monaten.

Der Film ermöglicht eine Innenschau der offenen Jugendarbeit, wie sie Lehrpersonen nur selten bekommen. Ein Beispiel für das zu oft übersehene positive Engagement von Jugendlichen und wie die gelebte Vielfalt eines Jugendtreffpunkts als Beitrag zur Integration dient.

Die DVD hilft den Fachleuten in der Sozialen Arbeit, weil

hier die Schwierigkeiten und Chancen, die Gefahren und Probleme eindrücklich gezeigt werden. Die Visionierung nützt den Lehrkräften und Schülern der Volksschule, weil darin auch spürbar wird, welche Qualifikationen junge Menschen im Beruf und in Freizeit brauchen, die zuvor in der Schule eingeübt werden können. Besonders aufschlussreich dürfte dies werden, wenn Vertreter der schulischen und der offenen Jugendarbeit mitdiskutieren. Schliesslich ist der Film notwendig für alle, die mit Jugendlichen zu tun haben oder über Jugendliche sprechen – und wer tut das nicht –, weil er ein Gegenbild zeigt zu den Bildern in den öffentlichen Medien, welche oft vor allem nach dem Prinzip «Bad News are Good News» funktionieren.

Hanspeter Stalder

Zu bestellen bei dreirosen@bfa-bs.ch zu Fr. 28.– plus Versandkosten.